

Großbaustellen im fliegenden Wechsel

Armin Burghardt 27.12.2019

Kölleda. In die barrierearme Wohnanlage am alten Kölledaer Krankenhausstandort wird gerade eingezogen und ab 6. Januar entsteht die neue Kita



Die barrierearme „Wohnanlage im Park“ der WWG Kölleda in der Feistkornstraße 9a – 9f ist fertiggestellt und übergeben. Die ersten Mieter sind vor Weihnachten eingezogen.
Foto: Jens König

Der Stadtrat der Pfefferminzstadt hat in seiner letzten Sitzung des Jahres den Jahresplan der WWG Kölleda Wohnungswirtschaft GmbH bestätigt. Mal wieder einstimmig und ohne ein Wort darüber zu verlieren. Klares Indiz dafür, dass es läuft im kommunalen Wohnungsunternehmen, dessen Gesellschafter die Stadt Kölleda und die Gemeinde Großneuhausen sind. Den Ratsmitgliedern genügten die Unterlagen und die Beschlussempfehlung der vorberatenden Ausschüsse. Geschäftsführerin Christina Otto war zwar anwesend, musste aber nichts erläutern und hatte so Zeit, etwas „Nothilfe“ zu leisten. Sie führte in Krankheitsvertretung das Protokoll der Sitzung.

Meilenstein ist gestemmt

Gegenüber unserer Zeitung nannte sie im Nachgang ein paar Eckpunkte. So freue sich die WWG, dass mit der Wohnanlage „Im Park“ ein Meilenstein gestemmt sei. Am 11. Dezember wurde das Objekt auf dem ehemaligen Kölledaer Krankenhausgelände vom Planungsbüro offiziell an das Wohnungsunternehmen übergeben. „Die ersten Mieter“, so Christina Otto, „sind noch vor Weihnachten eingezogen.“ Deren Echo sei durchweg positiv. „Eine Mieterin sagte mir, es sei zwar alles noch nicht grün, aber sie fühle sich jetzt schon wohl“, berichtet die Geschäftsführerin. Der Abschluss der Überarbeitung des Krankenhaus-Areals sei damit vollzogen. Weitere Umzüge stehen an, die feierliche Eröffnung soll – meteorologisch günstiger – am 8. Mai 2020 sein. Otto ist überzeugt, dass das Areal mit

Parkcharakter und kleinem Wasserspiel auch von den nicht dort wohnenden Kölledaern gut angenommen wird.

Auftakt für Kita-Neubau

Ohne große Pause geht die WWG im Auftrag der Stadt in diesen Tagen auch schon das nächste Großprojekt an. Der Neubau eines Kleinkind-Hauses in Ergänzung zur bestehenden Kita „Frieden“ geht in die Umsetzung. Die Baustelleneinrichtung hat die TUG bereits vorgenommen. Am 6. Januar 2020 beginnen die Bauarbeiten mit Vorbereitung und Gießen der Bodenplatte.

Bereits jetzt ist die Mitwirkung der Öffentlichkeit erwünscht. Die neue Kita braucht einen Namen und ein Logo. Die WWG hat einen Wettbewerb zur Findung angeschoben. Der Kreativität sind – innerhalb eines Themas – keine Grenzen gesetzt. Alles soll irgendwie mit „Pfefferminze“ zu tun haben. Das Thema soll sich auch in der Kita-Gestaltung, so im Kräutergarten im Außengelände, wiederfinden.

Der Neubau soll Ende 2020 fertiggestellt sein, die Übergabe am 1. Januar 2021 erfolgen.

Laufende Unterhaltung und große Herausforderung

Derweil entwickeln sich die Investitionen in den Unterhalt des Bestandes auf dem Niveau der Vorjahre, weiß Otto. An einem weiteren Wohnblock sollen Fassade und Umfeld in die Kur kommen. Auch die Fernwärmeversorgung bleibe ein Thema.

Die weitere Entwicklung des Feistkornviertels werde Ende 2020 in den Fokus genommen, kündigt Otto an. Hier gehe es um eine grundlegende Entscheidung. Otto: „Das ist ein Vorhaben, vor dem ich keine Angst, aber Respekt habe. Wir müssen dort etwas tun, aber es ist eben auch eine Sanierung im bewohnten Zustand.“